

Pressemitteilung der Linken Fürth zum neuen Fürther Armutsbericht für 2011 / 2012 und dem Erhalt der Stelle „dauerhafte Wohnungssicherung“ (DaWoSi) bei der Caritas Fürth:

Bereits seit langer Zeit, wie auch im Bundestagswahlkampf, weist DIE LINKE regelmäßig auf das große Problem der zunehmenden Altersarmut hin und hat eine Reihe von konstruktiven Vorschlägen gemacht.

Dieses Problem der zunehmenden Altersarmut wird nun leider auch in dem Armutsbericht für 2011 / 2012 für Fürth bestätigt.

Die Zahl der SGB XII-Bedürftigen – sowohl bei Bedarfsgemeinschaften wie auch Einzelpersonen - ist um 54 % nach oben geschneilt. SGB XII-Leistungen erhalten insb. über 65-jährige, nicht mehr erwerbsfähige, RentnerInnen.

Die Fürther LINKE kritisiert dies aufs Schärfste. Auf allen politischen Ebenen muß dieses Problem der rasanten Steigerung der Altersarmut entgegengewirkt werden.

Die Stadt Fürth muß hierbei alles tun, was in ihrer Macht steht. Eine Schuldzuweisung auf Bund und Land und sich damit aus der Verantwortung zu nehmen ist zu wenig.

Die Fürther Linke begrüßt, daß die Stelle „dauerhafte Wohnungssicherung“ (DaWoSi) bei der Caritas Fürth nun doch noch für ein Jahr erhalten werden kann. Weiterhin ist geplant, daß die Stelle ab 2015 bei der Stadt angesiedelt wird.

Bereits am 19.09.2013 hat DIE LINKE den Erhalt der Stelle „dauerhafte Wohnungssicherung“ beantragt und sich auch außerhalb des Stadtrates für deren Erhalt engagiert. Mit einem weiteren Antrag der Linken zu den Haushaltsberatungen vom 18.11.2013 wurde die Wichtigkeit nochmals betont.

Die Arbeit von DaWoSi ist als sehr positiv zu bewerten. Diese setzt präventiv ein, also versucht Wohnungsverlust sehr früh zu vermeiden. Dies ist ein erheblicher Beitrag für die Stadt; und auch zum Nutzen für die vielen privaten Investoren, die nicht unerheblich zu der Verteuerung der Wohnungspreise beitragen / beigetragen haben und ihnen gute Renditen ermöglichen.

Unser ausdrücklicher Dank gilt dem Fürther Sozialforum und dessen Unterstützung, sowie dem Sozialbeirat der Stadt Fürth und der Sozialreferentin der Stadt Fürth.

Mit freundlichen Grüßen,

Ulrich Schönweiß (Stadtrat DIE LINKE) und Anny Heike (Ortsvorstandssprecherin DIE LINKE)